

## **EL Canistro – HC Red Wolf 6 : 10**

An diesem regnerischem Sonntag-Abend, trafen wir auf einen neuen Gegner, El Canistro.

Schon beim Einlaufen bemerkten wir, dass sich das Wasser auf dem Eis festsetzen wird und heute Abend eine Kraft-Partie vor uns lag.

Zuerst wurden wir aber vom Samichlaus(Präsident von den El Canistro) mit mehreren Klaussäckchen beschenkt, wollten Sie uns vielleicht bestechen? Wir blieben aber sehr konzentriert und genau so begannen wir auch das Spiel.

Mit einem für den Gegner horrendem Tempo begannen wir dieses Spiel. Vor allem die Angriffsauslösungen von der Verteidigung kamen sehr genau an. Doch die Gegner hatten einen guten Torhüter und darum stand dieser Match eine lange Zeit 0:0. Nach einer guten Viertelstunde konnten wir den Bann brechen und in Führung gehen. Immer wieder wurde das Tempo vom ersten Block erhöht. Kurze Zeit später hiess es 3:0 für uns. Der zweite Block lieferte auch eine Hervorragende Partie und war vor allem bedacht die Gegner gar nie ins Spiel kommen zu lassen. Leider fiel danach das 3:1 und der Gegner schöpfte neue Hoffnung. Jedoch war an diesem Abend in dieser ersten Halbzeit kein Kraut gegen die Wölfe gewachsen. Selten hat man diese Mannschaft so konzentriert und Spielfreudig gesehen. Alles lief wie am Schnürchen. Als Gehring kurz vor Schluss noch alleine aufs Tor zog, konnte dieser nur mit einem Notbremse-Foul gestoppt werden, PENALTY. Da im Eishockey nicht die Fussballregel gilt, dass der gefoulte nie den Penalty selber schießen soll, machte sich Gehring daran diesen sehr sicher zu verwandeln. Wölfe und Gegner waren sehr froh, als sie den Pausenpiff hörten. So konnten die einen ein wenig im Trockenen sitzen.

Die zweite Hälfte, eigentlich die starke Hälfte der Wölfe, begann wie die erste. Das Eis war nun sehr gut bespielbar, vorerst. Die Wölfe drückten wieder auf das Gaspedal und man konnte wieder sehr viele Chancen herausspielen. Wieder kam sehr viel Druck von den drei sehr gut spielenden Verteidigern auf. Diese übten sich gleich reihenweise in Weitschüssen von der blauen Linie. Leider war allen drei der Torerfolg vergönnt.

Langsam aber sicher, machte sich bei uns das hohe Anfangs-Tempo bemerkbar und der Gegner kam immer mehr zu Torchancen. Als auf einmal der Samichlaus ehm Entschuldigung der Präsident der El Canistro(übrigens ein langjähriger Freund von mir) an die Bande zurückkam, erlebte ich zum ersten Mal in meiner Eishockey-Karriere ein Time-out im eigenen Spiel. Nach diesem Time-out kamen die Kanister wie die Feuerwehr und wir mussten all unsere Kraftreserven mobilisieren. Leider kamen dabei auch einige Fouls zustande. Der Gegner kam bis auf 6:3. Danach konnten wir auf 8:3 erhöhen. Wieder kam der Gegner näher heran auf 8:5 doch dann zündete Albrecht kurz den Turbo und buchte unsere beiden letzten Tore auf 10:5. Das Tor am Schluss zum 10:6 war aus Gegner-Sicht nur eine Resultat-Kosmetik. FAZIT: Als Zuschauer, was man ja als Torhüter sehr oft ist, war dieser Match ein Leckerbissen. Von den Verteidigern bis zu allen Stürmern wurde eine sehr gute Partie geliefert.

Langsam aber sicher, machte sich bei uns das hohe Anfangs-Tempo bemerkbar und der Gegner kam immer mehr zu Torchancen. Als auf einmal der Samichlaus ehm Entschuldigung der Präsident der El Canistro(übrigens ein langjähriger Freund von mir) an die Bande zurückkam, erlebte ich zum ersten Mal in meiner Eishockey-Karriere ein Time-out im eigenen Spiel. Nach diesem Time-out kamen die Kanister wie die Feuerwehr und wir mussten all unsere Kraftreserven mobilisieren. Leider kamen dabei auch einige Fouls zustande. Der Gegner kam bis auf 6:3. Danach konnten wir auf 8:3 erhöhen. Wieder kam der Gegner näher heran auf 8:5 doch dann zündete Albrecht kurz den Turbo und buchte unsere beiden letzten Tore auf 10:5. Das Tor am Schluss zum 10:6 war aus Gegner-Sicht nur eine Resultat-Kosmetik. FAZIT: Als Zuschauer, was man ja als Torhüter sehr oft ist, war dieser Match ein Leckerbissen. Von den Verteidigern bis zu allen Stürmern wurde eine sehr gute Partie geliefert.

Die zweite Hälfte, eigentlich die starke Hälfte der Wölfe, begann wie die erste. Das Eis war nun sehr gut bespielbar, vorerst. Die Wölfe drückten wieder auf das Gaspedal und man konnte wieder sehr viele Chancen herausspielen. Wieder kam sehr viel Druck von den drei sehr gut spielenden Verteidigern auf. Diese übten sich gleich reihenweise in Weitschüssen von der blauen Linie. Leider war allen drei der Torerfolg vergönnt.

Langsam aber sicher, machte sich bei uns das hohe Anfangs-Tempo bemerkbar und der Gegner kam immer mehr zu Torchancen. Als auf einmal der Samichlaus ehm Entschuldigung der Präsident der El Canistro(übrigens ein langjähriger Freund von mir) an die Bande zurückkam, erlebte ich zum ersten Mal in meiner Eishockey-Karriere ein Time-out im eigenen Spiel. Nach diesem Time-out kamen die Kanister wie die Feuerwehr und wir mussten all unsere Kraftreserven mobilisieren. Leider kamen dabei auch einige Fouls zustande. Der Gegner kam bis auf 6:3. Danach konnten wir auf 8:3 erhöhen. Wieder kam der Gegner näher heran auf 8:5 doch dann zündete Albrecht kurz den Turbo und buchte unsere beiden letzten Tore auf 10:5. Das Tor am Schluss zum 10:6 war aus Gegner-Sicht nur eine Resultat-Kosmetik. FAZIT: Als Zuschauer, was man ja als Torhüter sehr oft ist, war dieser Match ein Leckerbissen. Von den Verteidigern bis zu allen Stürmern wurde eine sehr gute Partie geliefert.

### **Beside the Ice**

Als Moscon merkte, dass ihm sein langjähriger Verteidiger Partner Glarner die Show stahl mit zwei Strafen in der gleichen Halbzeit, so konnte er das nicht auf sich ruhen lassen. In der kürzesten Zeit(Rekordverdächtig) machte er es ihm gleich. Dadurch zementierte Moscon seinen Ruf als „Bösewicht“ eindrücklich.

Matschblatt



Datum		Beginn		Ende		Ort			Gegner			
02.12.2007		20:00		22:00		Wallisellen			EL Canistro			
Aufstellung HC Red Wolf				HC Red Wolf			Gegner			Strafen HC Red Wolf		
No	✓	Name	Vorname		T	A		T	R	No	Min	Vergehen
69	✓	Moscon	André	1.	44	74	1.	x	0:1	69	2	
68	✓	Glärner	Peter	2.	82	74	2.	x	0:2	69	2	
18	✓	Könitzer	Markus	3.	36	13	3.	x	0:3	68	2	
17	x	Schellenberg	René	4.	82		4.	x		68	2	
36	✓	Meier	Martin	5.	74	44	5.	x		82	2	
44	✓	(C) Metzger	Roger	6.	44	18	6.	x				
74	✓	Albrecht	Beat	7.	13	36	7.					
82	✓	Gehring	Oliver	8.	44	74	8.					
00	x	Kobi	Marcel	9.	74	44	9.					
13	✓	Buff	Mirco	10.	74	82	10.					
5	x	Hofmann	Daniel	11.			11.					
81	✓	Mauerhofer	Patrik	12.			12.					
66	x	Drittenbass	Remo	13.			13.					
93	x	Bührer	Renato	14.			14.					
55	x	Pfändler	René	15.			15.					
19	x	Gaus	Remo	16.			16.					
				17.			17.					
				18.			18.					
				19.			19.					
				20.			20.					
1	✓	Martinelli	Mirko		1	2						
84	x	Joho	Michael									

**Bemerkungen:**  
 HC Red Wolf ohne: Kobi Marcel (Verletzt), Bührer Renato, Pfändler René, Hofmann Daniel, Gaus Remo, Schellenberg René (Verletzt)  
 Drittenbass Remo (Verletzt), Joho Michael

**Bestplayer:** 1. Albrecht Beat 3/3  
 2. Metzger Roger 3/2  
 3. Gehring Oliver 2/1